

Sternenkinder

Als wir dich sahen, deinen Augen so nah,
du lagst in unseren Armen.

Du schautest in die Welt und mit keinem Geld
war dieser Blick zu bezahlen.

Im trauten Heim war Platz für unseren größten Schatz,
du bist der Sonnenschein.

Kann´s was Größ´res geben, dein Lachen strahlt selbst im Regen,
du bist niemals allein.

Doch dein Herz trug offene Wunden,
manches fiel dir so sehr schwer,
hast du dein Lachen doch gefunden,
drehte die Erde sich nicht mehr.

Wenn Sternenkinder fliegen um uns in die Welt,
gibt es nichts mehr zu besiegen,
auch wenn es uns nicht sehr gefällt.

Wenn Sternenkinder fliegen, schau´n sie immer zu
werden wir sie immer lieben,
immer hier und immerzu - immer hier und immerzu.

Deine Zeichen stehen am Himmel wunderschön,
wir ham` sie erraten.

Du flogst fort mein Kind, hast Zeit und Raum gekrümmt,
um uns etwas zu sagen.

Können dich auf Bildern sehen, in unseren Seelen spüren,
von Gottes Hand bewacht.

In einigen Zeiten sind wir auf edlem Rosse bei dir
und reiten durch die Sternennacht.

Unser Schicksal, unsre Freud`,
wir haben nichts mit dir bereut.
Du bist der Engel, den wir wollten
und hast das Leben nicht gescheut.

Wenn Sternenkinder fliegen um uns in die Welt,
gibt es nichts mehr zu besiegen,
auch wenn es uns nicht sehr gefällt.
Wenn Sternenkinder fliegen, schau´n sie immer zu
werden wir sie immer lieben,
immer hier und immerzu - immer hier und immerzu.

Wenn Sternenkinder fliegen um uns in die Welt,
gibt es nichts mehr zu besiegen,
auch wenn es uns nicht sehr gefällt.
Auch wenn Sternenkinder fliegen, schau´n sie immer zu
werden wir sie immer lieben.

Ja wenn Sternenkinder fliegen um uns in die Welt,
gibt es nichts mehr zu besiegen,
auch wenn es uns nicht sehr gefällt.
Wenn Sternenkinder fliegen, schau´n sie immer zu
werden wir sie immer lieben,
immer hier und immerzu - immer hier und immerzu.